

KONFERENZ AM 12. OKTOBER 2016 IN LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Deutschland intelligent vernetzt

Von Pilotprojekten zum erfolgreichen Rollout –
Modellregionen als Innovations- und Erprobungsräume für
intelligente Infrastrukturen und digitale Ökosysteme

Anmeldung und Informationen unter
www.div16.de

in Kooperation mit:



Sehr geehrte Damen und Herren,

die erste Konferenz „Deutschland intelligent vernetzt“ anlässlich des Nationalen IT Gipfels 2015 hat die zentrale Bedeutung der regionalen Akteure und ihrer Netzwerke für die erfolgreiche Gestaltung des digitalen Wandels und den Aufbau intelligenter vernetzter Infrastrukturen deutlich gemacht.

Die diesjährige Konferenz stellt nun die Perspektive der Regionen in den Mittelpunkt, um Handlungsimpulse für einen erfolgreichen Rollout intelligenter Infrastrukturen und den Aufbau digitaler Ökosysteme zu erarbeiten.

Wir freuen uns, Ihnen ein Konferenzprogramm bieten zu können, das Gestalter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung in besonderer Weise auf Augenhöhe zusammenbringt. Ein Programm, das ganz im Zeichen praktisch verwertbarer Erkenntnisse für alle Beteiligten steht.

Wir laden Sie ein, an diesem Prozess aktiv mitzuwirken und Ihre Erfahrungen einzubringen. Wir sind überzeugt, mit den Ergebnissen der Konferenz einen nachhaltigen Beitrag zu leisten, um den Auf- und Ausbau intelligenter Infrastrukturen und digitaler Ökosysteme in Deutschland weiter zu beschleunigen.

Konferenz 2015, Berlin

Ihre Fokusgruppe
Intelligente Vernetzung

Ihre Metropolregion
Rhein-Neckar

Ihr
MÜNCHNER KREIS

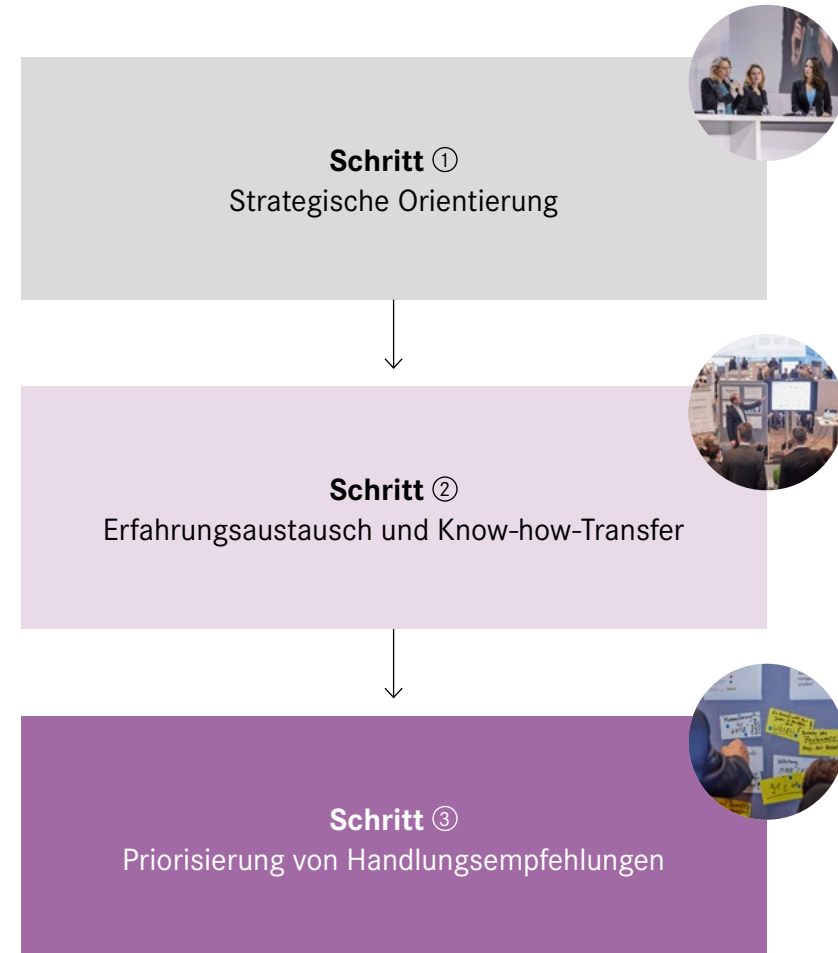
Schritt für Schritt zu praxistauglichen Ergebnissen

Die Gestaltung der intelligenten Vernetzung braucht praxistaugliche Handlungsempfehlungen, die auf den umfangreichen Arbeiten zahlreicher Experten in den letzten Jahren aufbauen und mit konkreten Anforderungen und Erfahrungen regionaler Akteure abgeglichen sind.

„Deutschland intelligent vernetzt 2016“ ermöglicht diesen Transfer durch eine Konferenzstruktur, die ausgehend von einer strategischen Einordnung und Orientierung übergeht in einen dynamischen, interaktiven Dialog und Erfahrungsaustausch.

Diesem Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer gibt die Konferenz mit parallelen Workshop-Sessions besonderen Raum. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen der Konferenz 2015 werden in diesem Jahr in allen Sessions konkrete Beispiele aus der Metropolregion-Rhein-Neckar und der Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“ des Nationalen IT-Gipfels bearbeitet. Es werden Situationen analysiert, Einflussfaktoren diskutiert und Handlungsempfehlungen entwickelt. Das einheitliche Vorgehen in allen Workshop-Sessions ermöglicht es zudem, die Ergebnisse miteinander zu vergleichen, Muster zu erkennen und übergreifende Transferpotenziale zu identifizieren.

Mit Blick auf den weiteren Gestaltungsprozess werden die Handlungsempfehlungen abschließend priorisiert. Die Ergebnisse werden im Anschluss an die Konferenz dokumentiert und kommuniziert.



09:00 Uhr – 10:00 Uhr **Registrierung und Networking**

10:00 Uhr – 11:45 Uhr **Strategische Orientierung**

Begrüßung und Keynotes

Die Bedeutung digitaler Modellregionen für die intelligente Vernetzung

Luka Mucic, Vorstand SAP SE / Vorstandsvorsitzender Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e. V.

Digitalisierung der Infrastrukturen – den Rollout gemeinsam voranbringen

Reinhard Clemens, Vorstandsmitglied Deutsche Telekom AG, T-Systems / Vorsitzender der Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“ der Plattform „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ des Nationalen IT-Gipfels

Intelligente Vernetzung und Digitale Agenda – Herausforderungen für die Politik

Dr. Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer Bitkom e. V. / Mitglied der Plattform „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ des Nationalen IT-Gipfels

Podiumsdiskussion

Von der Strategie zur Umsetzung – Erfolgsfaktoren und Hemmnisse auf dem Weg zum flächendeckenden Rollout der intelligenten Vernetzung

Stefan Dallinger, Landrat Rhein-Neckar-Kreis und Verbandsvorsitzender Region Rhein-Neckar, Reinhard Clemens und Dr. Bernhard Rohleder

Moderation: Dr. Christine Brockmann, Geschäftsführerin Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.

11:45 Uhr – 13:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr – 13:30 Uhr **Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer**

Impulsdiskussion









Nutzen und Risiken einer sektorübergreifenden Vernetzung – Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen

- Prof. Dr. Helmut Krcmar, MÜNCHNER KREIS e. V. / TU München
- Jens Mühlner, Executive Consultant Innovation & Technology Management, T-Systems International GmbH / Leiter Projektmanagement Nationaler IT-Gipfel / Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“
- Marco Brunzel, Stabsstelle Digitale Modellregion, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH
- Thilo Zelt, Leiter der „Initiative Intelligente Vernetzung“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

13:30 Uhr – 16:30 Uhr
inkl. Kaffeepause

Workshop-Sessions

Von Pilotprojekten zu Rollouts – Wie werden wir schneller erfolgreich?

 Intelligente Energienetze	 Intelligente Bildungsnetze	 Smart Cities / Smart Regions
 Intelligente Gesundheitsnetze	 Intelligente Verwaltungsnetze	 Digitalisierung der Wirtschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar
 Intelligente Verkehrsnetze	 Digitale Daten und Plattformen	

16:30 Uhr – 17:30 Uhr **Ergebnispräsentation und Abschlussdiskussion**
Die Prioritäten erkennen – Gemeinsame Diskussion der Handlungsempfehlungen

①

Strategische Orientierung

②

Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer

③

Priorisierung von Handlungsempfehlungen

Begrüßung und Keynotes

10:00 Uhr

Die Bedeutung digitaler Modellregionen für die intelligente Vernetzung

Welchen Beitrag liefert eine digitale Standortpolitik zur künftigen Gestaltung von Lebens- und Wirtschaftsräumen? Wo liegen Gestaltungsspielräume für die Umsetzung der intelligenten Vernetzung auf regionaler Ebene? Welche besonderen Chancen und Herausforderungen bieten Modellregionen als Erprobungsräume der intelligenten Vernetzung?

Luka Mucic, Vorstand SAP SE / Vorstandsvorsitzender Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e. V.

10:20 Uhr

Digitalisierung der Infrastrukturen – den Rollout gemeinsam voranbringen

Wo steht Deutschland bei der intelligenten Vernetzung der Sektoren Energie, Gesundheit, Verkehr, Bildung und Verwaltung und warum ist die Zeit ein kritischer Faktor?

Reinhard Clemens, Vorstandsmitglied Deutsche Telekom AG, T-Systems / Vorsitzender der Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“ der Plattform „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ des Nationalen IT-Gipfels

10:40 Uhr

Intelligente Vernetzung und Digitale Agenda – Herausforderungen an die Politik

Welche Bedeutung hat die Intelligente Vernetzung für den Standort Deutschland? Was ist bereits erreicht und was muss auf die politische Agenda der nächsten Legislaturperiode?

Dr. Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer Bitkom e.V., Mitglied der Plattform „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ des Nationalen IT-Gipfels

Podiumsdiskussion

11:00 Uhr

Von der Strategie zur Umsetzung – Erfolgsfaktoren und Hemmnisse auf dem Weg zum flächendeckenden Rollout der intelligenten Vernetzung

Was kann und muss auf regionaler Ebene getan werden? Wie wirken sich regionale Unterschiede aus und wie können Wirtschaft, Politik und Verwaltung noch besser zusammenwirken?

Reinhard Clemens, Vorstandsmitglied Deutsche Telekom AG, T-Systems / Vorsitzender der Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“ der Plattform „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ des Nationalen IT-Gipfels

Stefan Dallinger, Verbandsvorsitzender des Verbandes Region Rhein-Neckar, Landrat des Rhein-Neckar-Kreises

Dr. Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer Bitkom e.V., Mitglied der Plattform „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ des Nationalen IT-Gipfels

11:45 Uhr

Mittagessen im Foyer

13:00 Uhr

Impulsdiskussion

Nutzen und Risiken einer sektorübergreifenden Vernetzung – Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen

Wie können Projekte und Initiativen von Erfahrungen aus anderen Bereichen profitieren? Was für Folgen hat der Trend zu Plattformmärkten? Auf welches Wissen können Projekte heute bereits zurückgreifen? Welche Erfolgsfaktoren sind zu beachten?

Marco Brunzel, Stabsstelle Digitale Modellregion, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Jens Mühlner, Executive Consultant Innovation & Technology Management, T-Systems International GmbH / Leiter Projektmanagement Nationaler IT-Gipfel / Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“

Prof. Dr. Helmut Krcmar, MÜNCHNER KREIS e. V. / TU München

Thilo Zelt, Leiter der „Initiative Intelligente Vernetzung“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

13:30 Uhr

Workshop-Sessions

Von Pilotprojekten zu Rollouts – Wie werden wir schneller erfolgreich?

Welche Maßnahmen können konkret vorangebracht werden, um identifizierte Hürden abzubauen und Nutzenpotenziale der intelligenten Vernetzung vor Ort bzw. in der Region zu erschließen? Wie können wir in Deutschland schneller von Pilotprojekten zu erfolgreichen Rollouts kommen? Welchen Beitrag kann die kommunale und regionale Ebene leisten? Wie können wir in der Metropolregion Rhein-Neckar ausgehend von konkreten Projekten schneller in die Umsetzung kommen und dabei bestehende Strukturen und Prozesse nutzen?

16:30 Uhr

Ergebnispräsentation und Abschlussdiskussion

Die Prioritäten erkennen – Gemeinsame Diskussion der Handlungsempfehlungen

Welche Maßnahmen sollten mit hoher Priorität vorangebracht werden, um die Umsetzung der intelligenten Vernetzung zu beschleunigen? Wie sehen mögliche nächste Schritte aus?

Moderatoren der Workshop-Sessions

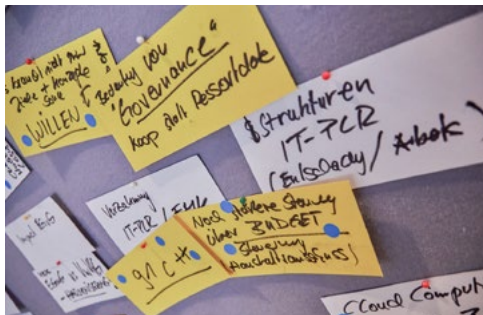
Dr. Christine Brockmann, Geschäftsführerin Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e. V.

Prof. Dr. Helmut Krcmar, MÜNCHNER KREIS e. V. / TU München

Jens Mühlner, Executive Consultant Innovation & Technology Management, T-Systems International GmbH / Leiter Projektmanagement Nationaler IT-Gipfel / Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“



Die Umsetzung der intelligenten Vernetzung ist eine gemeinsame, sektorübergreifende Herausforderung, die nur im Schulterschluss nationaler und regionaler Aktivitäten zum Erfolg geführt werden kann. Für den flächendeckenden Rollout intelligenter vernetzter Infrastrukturen kommt der kommunalen / regionalen Ebene eine herausragende Bedeutung zu. Doch welche Maßnahmen können auf dieser Ebene konkret vorangebracht werden, um Hürden abzubauen und die Nutzenpotenziale der intelligenten Vernetzung vor Ort zügig zu erschließen? Diese Frage steht im Mittelpunkt der diesjährigen DIV-Sessions, die in zwei interaktiven Workshop-Formaten von jeweils ca. 80 Minuten gemeinsam bearbeitet werden soll.



Erster Teil der Session

Im ersten Teil der Sessions stehen die Umsetzungssituation und Erfahrungen nationaler und regionaler Projekte im Fokus. Es werden Erfolgsfaktoren und Hürden auf dem Weg zum Rollout analysiert sowie Maßnahmen zur Beschleunigung eines erfolgreichen Markteintritts diskutiert und zusammenfassend priorisiert. Dabei wird insbesondere die Frage betrachtet, welche Maßnahmen regional vor Ort umgesetzt werden können und wofür es Entscheidungen auf Bundes- oder Länder-Ebene braucht.

Leitfrage

Wie können wir in Deutschland schneller von Pilotprojekten zu erfolgreichen Rollouts kommen? Welchen Beitrag kann die kommunale und regionale Ebene leisten?



Zweiter Teil der Session

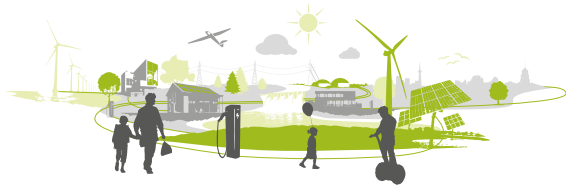
Im zweiten Teil der Sessions soll die intelligente Vernetzung am Beispiel regionaler Projekte der Metropolregion Rhein-Neckar exemplarisch vertieft werden. Auf der Basis eines kurzen Impulses geht es hier um die Diskussion aktueller praktischer Fragen ausgewählter Projekte auf dem Weg zum Rollout am Markt bzw. der Integration in die Praxis der Regionalentwicklung. Nationale und regionale Experten bringen ihre Erfahrungen und Empfehlungen ein und erarbeiten gemeinsam Maßnahmenvorschläge für die Umsetzung.

Leitfrage

Wie können wir in der Metropolregion Rhein-Neckar ausgehend von konkreten Projekten schneller in die Umsetzung kommen und dabei bestehende Strukturen und Prozesse nutzen?

Handlungsempfehlungen

Die Ergebnisse der Sessions werden am Ende zusammengefasst und im Abschlussplenum vorgestellt. Im Nachgang erfolgt eine Dokumentation. Diese wird auf der Plattform unter „www.div-konferenz.de“ veröffentlicht.



Intelligente Energienetze

Mit dem Stromnetz der Zukunft verbinden sich hinsichtlich der Aufnahme und Verteilung von Energie andere Herausforderungen als in der Vergangenheit. Neben physikalischen Faktoren üben insbesondere neue Marktmechanismen einen wesentlichen Einfluss darauf aus, wie Energienetze in Zukunft gestaltet und betrieben werden müssen. Im ersten Teil der Session wird ein aktuelles Lagebild der Erfolgsfaktoren und Hürden zum Rollout Intelligenter Energienetze sowie geeigneter Maßnahmen diskutiert. Aufbauend auf den Erkenntnissen verschiedener Forschungsprojekte des BMWi und mit Blick auf die veränderte Rechtslage (Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende) geht es im zweiten Teil der Session u. a. um die Frage, welche Marktinstrumente auf regionaler Ebene für den Rollout von Smart Grid- und Smart-Market-Lösungen hilfreich sind und wie diese implementiert werden können.

Impulsgeber / Moderation:



Dr. Andreas Breuer
Vice President New Technologies / Projects, RWE innogy SE und Vorsitzender der Expertengruppe „Intelligente Energienetze“ des Nationalen IT-Gipfels



Dr. Frank Schmidt
Leiter Konzerngeschäftsfeld Energie, T-Systems International GmbH und Vorsitzender der Expertengruppe „Intelligente Energienetze“ des Nationalen IT-Gipfels



Dr. Peter Eckerle
Geschäftsführer StoREgio Energiespeichersysteme e. V.



Intelligente Gesundheitsnetze

Digitalisierung und intelligente Vernetzung eröffnen im Bereich der medizinischen Versorgung vielfältige neue Möglichkeiten mit sehr konkretem Nutzen für Bürger, Ärzte, Kliniken und Krankenkassen. Die Digitale Agenda der Bundesregierung und das E-Health-Gesetz haben der Telemedizin in Deutschland 2015 einen deutlichen Impuls und Dynamik gegeben. Das Interesse am Potenzial der Telemedizin für eine wohnortnahe, hochqualitative medizinische Versorgung ist geweckt und wird immer größer. Für den Rollout der intelligenten Vernetzung im Gesundheitssektor sind jedoch nach wie vor wesentliche Hürden zu beseitigen. Im ersten Teil der Session werden Erfolgsfaktoren, Hürden und Maßnahmen zur Beschleunigung des Rollouts Intelligenter Gesundheitsnetze diskutiert. Im zweiten Teil der Session werden am Beispiel eines konkreten Anwendungsfalles wie dem elektronischen Impfpass mögliche Übergänge in die Praxis diskutiert.

Impulsgeber / Moderation:



Dr. med. Klaus Juffernbruch
Consultant, GoToMarket Group and Partners GmbH (GTM) und Vorsitzender der Expertengruppe „Intelligente Gesundheitsnetze“ des Nationalen IT-Gipfels



Univ.-Prof. Dr. Gernot Marx
Klinikdirektor, Universitätsklinikum der RWTH Aachen und Vorsitzender der Expertengruppe „Intelligente Gesundheitsnetze“ des Nationalen IT-Gipfels



Dr. Claus Köster
Präsident Gesundheitsnetz Rhein-Neckar e. V.



Dr. Oliver Heinze
Leiter Sektion Medizinische Informationssysteme, Zentrum für Informations- und Medizintechnik (ZIM), Universitätsklinikum Heidelberg



Intelligente Verkehrsnetze

Der Anteil vernetzter inter- oder multimodaler Mobilitätslösungen wurde in den vergangenen Jahren noch nicht signifikant erhöht. Eine wesentliche Aussage des Stakeholder Peer Reviews 2015 ist, dass es Deutschland nicht an Erkenntnis mangelt, sondern wir ein Umsetzungsdefizit haben. Für Bewegung auf nationaler Ebene sorgt u. a. der Antrag „Intelligente Mobilität fördern“ der Regierungsfractionen, der am 25.02.2016 vom Deutschen Bundestag angenommen wurde. Mit dem Antrag sollen neben der Förderung der Mobilität auch die Chancen besser genutzt werden, die die Digitalisierung des Verkehrs bietet.

Im ersten Teil der Session werden Erfolgsfaktoren, Hürden und Maßnahmen zur Beschleunigung des Rollouts Intelligenter Verkehrsnetze diskutiert.

Im zweiten Teil der Session geht es um praktische Fragen der Entwicklung, Erprobung und des Rollouts innovativer Verkehrskonzepte „auf dem Weg zur intelligenten Mobilität“ in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Impulsgeber / Moderation:



Markus Wartha

Geschäftsführer, Power Providing GmbH und Vorsitzender der Expertengruppe Intelligente Verkehrsnetze des Nationalen IT-Gipfels



Ralf Grigutsch

Wissenschaftlicher Leiter, T-Systems GEI GmbH und Vorsitzender der Expertengruppe Intelligente Verkehrsnetze des Nationalen IT-Gipfels



Volkhard Malik

Geschäftsführer Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) GmbH



Intelligente Bildungsnetze

Im internationalen Wettbewerb um die besten Lösungen für intelligente Bildungsnetze spielt Deutschland heute nur eine Nebenrolle und läuft in naher Zukunft Gefahr, ausschließlich Kunde international agierender Anbieter von Bildungstechnologien zu werden. Es besteht die Gefahr, dass international agierende Anbieter mit ihren Plattform-, Content- und Service-Lösungen auch den lokalen Markt in einer Weise dominieren, dass nachhaltige Abhängigkeiten entstehen. Wenn intelligente Bildungsnetze jedoch nachhaltig, systematisch und strukturiert auf und ausgebaut werden sollen, bedarf es nach zusätzlicher, gemeinsamer Kraftanstrengungen von Bund und Ländern.

Im ersten Teil der Session werden Erfolgsfaktoren, Hürden und Maßnahmen zur Beschleunigung des Rollouts Intelligenter Bildungsnetze und Digitaler Bildungslösungen betrachtet.

Im Zweiten Teil der Session wird diskutiert, wie die bessere Zusammenarbeit der 22 Hochschulen der Metropolregion Rhein-Neckar als Grundlage für die intelligente Vernetzung vorangebracht werden kann.

Impulsgeber / Moderation:



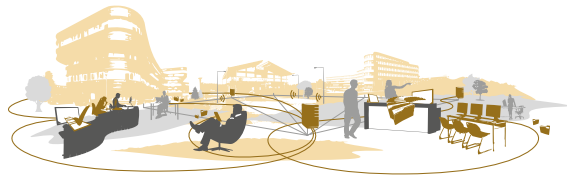
Prof. Dr. habil. Christoph Igel

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), Wissenschaftlicher Leiter des Educational Technology Lab und Vorsitzender der Expertengruppe „Intelligente Bildungsnetze“ des Nationalen IT-Gipfels



Dr. Christine Brockmann

Geschäftsführerin Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V.



Intelligente Verwaltungsnetze

Deutschland hat im Bereich der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung einen erheblichen Entwicklungsrückstand. Dies haben die jüngsten Gutachten des Nationalen Normenkontrollrates (NKR) bzw. der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) erneut klar belegt. Mit Blick auf die besondere Mitwirkungs- und Gestaltungsverantwortung des öffentlichen Sektors im Prozess der Digitalisierung und intelligenten Vernetzung der öffentlichen Infrastrukturen besteht daher ein besonderer Handlungsbedarf.

Im ersten Teil der Session werden Erfolgsfaktoren, Hürden und Maßnahmen zur Beschleunigung des Rollouts Intelligenter Verwaltungsnetze betrachtet.

Aufbauend auf den Erfahrungen des bundesweit vielbeachteten Modellvorhabens „Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“ soll im zweiten Teil der Session diskutiert werden, inwiefern das Konzept der intelligenten Vernetzung geeignet ist, den digitalen Entwicklungsrückstand im Bereich der öffentlichen Verwaltung abzubauen und die öffentliche Verwaltung bestenfalls zum Schrittmacher der intelligenten Vernetzung in Deutschland zu machen.

Impulsgeber / Moderation:



Dr. Pablo Mentzinis
Director Government Relations, SAP SE,
Vorsitzender der Expertengruppe „Intelligente Verwaltungsnetze“ des Nationalen IT-Gipfels



Sarah Breckheimer
Leitung Fachbereich Verwaltungsvereinfachung, MRN GmbH



Digitale Daten und Plattformen

Vernetzte Maschinen, intelligente Gegenstände, smarte Kleidung - das Internet der Dinge und die intelligente Vernetzung machen digitale Daten zum Rohstoff und verändern die Art und Weise wie wir IKT entwickeln, nutzen und betreiben. Denn wesentliche Grundlagen der intelligenten Vernetzung sind der sektorübergreifende Zugang zu Daten sowie deren Bereitstellung und Nutzung. Smart Data und vernetzte Plattformen versprechen hierbei vielschichtige Potenziale, jedoch ergeben sich bei der Anwendung und Umsetzung auch konkrete branchenspezifische Herausforderungen und Hindernisse.

Im ersten Teil der Session werden Erfolgsfaktoren, Hürden und Maßnahmen zur Beschleunigung des Rollouts von plattform- und datenbasierten Lösungen und Geschäftsmodellen diskutiert.

Im zweiten Teil der Session geht es um die Konzeption und experimentelle Erprobung kooperativer Dateninfrastrukturen auf regionaler Ebene (Reallabor Public Data Development).

Impulsgeber / Moderation:



Dr. Norbert Kopenhagen
Vice President Research & Innovation, SAP SE, Vorsitzender der Expertengruppe „Smart Data“ des Nationalen IT-Gipfels (angefragt)



Dr. Christoph Bach
Head of Practice Mobile Broadband Western Europe, Ericsson GmbH und Vorsitzender der Expertengruppe „Internet der Dinge/ M2M“ des Nationalen IT-Gipfels



Christin Eisenschmid (angefragt)
Geschäftsleitung Intel Deutschland GmbH und Vorsitzende der Expertengruppe „Smart Wearables“ des Nationalen IT-Gipfels



Dr. Matthias Jöst
Vorstand GeoNet.MRN e. V., Heidelberg Mobil International GmbH



Oliver Rack
Gründer Netzwerk Open Data Rhein-Neckar und Stadt Heidelberg, Bereichsleiter Open Government und Co-Creation



Marco Brunzel
Leiter Stabsstelle Digitale Modellregion, MRN GmbH



Smart Cities / Smart Regions

Derzeit werden in zahlreichen Städten und Regionen in Deutschland Projekte der intelligenten Vernetzung diskutiert und umgesetzt. Digitalisierte öffentliche Infrastrukturen sind das Rückgrat smarter Städte und Regionen, deren intersektorale Vernetzung über offene urbane IKT-Plattformen ermöglicht wird. Im ersten Teil der Session werden Erfolgsfaktoren, Hürden und Maßnahmenempfehlungen zur Beschleunigung des Rollouts von Smart City/Smart Regions Projekten betrachtet. Am Beispiel multifunktionaler Straßenlaternen (Humble Lamppost) soll im zweiten Teil der Session diskutiert werden, wo die Herausforderungen der digitalen Transformation auf kommunaler bzw. regionaler Ebene liegen und wie sie in der Praxis bewältigt werden können.

Impulsgeber / Moderation:



Matthias Brucke
CTO, embeteco GmbH & Co. KG und Vorsitzender der Expertengruppe „Smart Cities / Regions“ des Nationalen IT-Gipfels



Percy Ott
Head of Government Affairs Germany, Cisco Deutschland und Vorsitzender der Expertengruppe „Smart Cities / Regions“ des Nationalen IT-Gipfels



Bernd Kappenstein
Leiter Fachbereich Energie und Umwelt, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH



Thilo Zelt
Leiter der „Initiative Intelligente Vernetzung“ des BMWi, Roland Berger



Prof. Lutz Heuser
CTO (technischer Leiter), Urban Software Institute GmbH

Digitalisierung der Wirtschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar

Die Metropolregion Rhein-Neckar profitiert durch den breiten Branchenmix und die starke Wirtschaftskraft der Region in besonderem Maße von den Potenzialen der Digitalisierung. Im Mittelpunkt der Session stehen exemplarische Erfolgsgeschichten regionaler Unternehmensvertreter aus Industrie, Mittelstand und Handwerk. Ausgehend von konkreten Projekten besteht im Anschluss die Möglichkeit zum praxisbezogenen Erfahrungsaustausch und zum Know-how-Transfer in Workshop-Inseln. Wie können bestehende Hürden abgebaut und Erfolgsfaktoren verstärkt werden? Welchen Beitrag können Kammern und regionale Netzwerke hierzu liefern? In einer Workshop-Inseln werden erste Ideen für einen „Atlas der digitalen Region Rhein-Neckar“ vorgestellt, der zur besseren Sichtbarkeit der zahlreichen Akteure und bestehenden Digitalisierungsaktivitäten beitragen soll.

Impulsgeber / Moderation:



Dr. Thomas Paulus
Projektleiter Startup Industrie 4.0 bei der KSB AG in Frankenthal



Benedikt Rauscher
Gruppenleitung Industrie 4.0 – Industrial Internet Solutions, Pepperl+Fuchs GmbH, Mannheim



Christoph Krause
Leiter des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk West, Koblenz



Hartmut Gündra
Clustermanager GeoNet.MRN e.V. (Atlas der digitalen Region Rhein-Neckar)



Prof. Dr. Alexander Mädche
Sprecher der Regionalen Forschungsallianz „ForDigital“

Die intelligente Vernetzung der Infrastrukturen ist eine zentrale Herausforderung und Voraussetzung der Digitalisierung in Deutschland und Europa. Mit den „Empfehlungen für eine nationale Strategie intelligenter Netze“ hat die heutige Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“ bereits 2012 auf dem IT-Gipfel einen wichtigen Impuls zur Gestaltung geleistet. Dieser hat maßgeblich dazu beigetragen, dass im Herbst 2015 die „Strategie intelligente Vernetzung“ im Rahmen der Digitalen Agenda der Bundesregierung veröffentlicht wurde.

Die erstmals auf dem IT-Gipfel 2015 in Berlin durchgeführte DIV-Konferenz hat konsequent den nächsten Schritt getan: den Transfer der Expertenempfehlungen an die Orte der Realisierung.

In Berlin wurde mit großem Erfolg unter dem Leitthema „Erfolgreiche Etablierung von Ökosystemen und Roll-out-Regionen der Digitalisierung“ eine breite Diskussion über Treiber und Hindernisse der Umsetzung der intelligenten Vernetzung geführt.

Die umfangreiche Dokumentation unter www.div-konferenz.de/events/div-konferenz-2015 zeigt, dass das Format der Konferenz hervorragend geeignet ist, die Schlüsselaspekte der intelligenten Vernetzung

- Beschleunigung der Umsetzungsgeschwindigkeit
- Referenz für ein Architektur-, Daten- und Betriebsmodell
- Sicherstellung von Interoperabilität und Standards
- Technologische Vorreiterrolle einnehmen – gesellschaftlichen Nutzen maximieren
- Fachkräftemangel vorbeugen – Förderung neuer Kompetenzen
- Gesellschaftliche Akzeptanz stärken

zu unterstützen.

Mit der DIV-Konferenz 2016 wird dieser Weg fortgesetzt und durch die Kooperation mit Akteuren der Metropolregion Rhein-Neckar weiterentwickelt. Die Ergebnisse der diesjährigen Konferenz werden erneut wichtige Impulse für die Gestaltung der intelligenten Vernetzung liefern und konkrete Handlungsempfehlungen bis zum IT-Gipfel 2017 in Rheinland-Pfalz aufzeigen.



DIV-Konferenz 2015, Berlin

Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“

Die Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“ des Nationalen IT-Gipfels unterstützt mit ihrer branchenübergreifenden Expertise in der Plattform „Innovative Digitalisierung der Wirtschaft“ die Umsetzung und Weiterentwicklung der Digitalen Agenda der Bundesregierung. Dabei berät und begleitet sie als hochrangiges Gremium insbesondere die Umsetzung der Strategie „Intelligente Vernetzung“ der Bundesregierung. Mit ihren Experten in 10 thematischen Untergruppen begleitet sie die Entwicklung an der Nahtstelle von Politik und Wirtschaft und liefert seit Jahren wichtige Beiträge für die öffentliche Debatte. Zuletzt wurde als Ergebnis eines branchenübergreifenden Stakeholder-Peer-Reviews mit dem „DIV-Report“ ein umfangreicher Bericht zum Status und Fortschritt der Intelligenten Vernetzung in Deutschland vorgelegt.



Fokusgruppe
Intelligente Vernetzung

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Als operativer Akteur der Regionalentwicklung engagiert sich die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH im Auftrag ihrer Gesellschafter (Verband Region Rhein-Neckar, Verein Zukunft Region Rhein-Neckar e. V. sowie sechs regionale IHK bzw. HWK'n) und auf Grundlage eines Staatsvertrages der Länder Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz für die Stärkung der Innovationskraft der Rhein-Neckar-Region. Digitalisierung und intelligente Vernetzung stehen im Fokus eines Modellvorhabens der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH. Im Zusammenspiel von Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand sollen über die Grenzen von drei Bundesländern hinweg innovative Lösungen und Technologien zur intelligenten Vernetzung in den Sektoren Bildung, Energie, Gesundheit, Verkehr und Verwaltung entwickelt und erprobt werden. Ein Meilenstein auf diesem Weg ist der Nationale IT-Gipfel der Bundesregierung, der 2017 in Ludwigshafen stattfindet.



MÜNCHNER KREIS

Der MÜNCHNER KREIS gibt Orientierung, um die Herausforderungen der digitalen Transformation zu bewältigen. Als gemeinnütziger Verein bietet der MÜNCHNER KREIS hierfür eine unabhängige, interdisziplinäre und internationale Plattform, die den aktiven und vielfältigen Diskurs zwischen Kompetenzträgern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik erlaubt. Mit einer Vielzahl an Aktivitäten analysieren die Mitglieder des MÜNCHNER KREISES zukünftige Entwicklungen und generieren damit fundierte Leitgedanken zu den technischen, ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Spannungsfeld der digitalen Transformation.



„Initiative Intelligente Vernetzung“

Die Initiative Intelligente Vernetzung des BMWi unterstützt die Nutzung der vielfältigen Potenziale der Intelligenten Vernetzung, gemeinsam mit einem Netzwerk starker Partner aus Unternehmen, Forschungsinstitutionen und Verbänden aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sowie der Anwendungssektoren Bildung, Energie, Gesundheit, Verkehr und Verwaltung. Sie fördert die systematische Vernetzung unter den verschiedenen Akteuren, beispielsweise den Austausch über Ideen und Projekte auf einer Open-Innovation-Plattform. Die Initiative ist Anlaufstelle für Expertinnen und Experten, professionelle Nutzerinnen und Nutzer sowie Endanwenderinnen und Endanwender. Mit vielfältigen Aktivitäten trägt sie zudem einem besseren Verständnis Intelligenter Vernetzung bei. (www.netze-neu-nutzen.de)



Forschungsverbund Intelligente Infrastrukturen und Netze

Der Forschungsverbund Intelligente Infrastrukturen und Netze fokussiert das Thema des fundamentalen Wandels der Basisinfrastrukturen durch den Einsatz digitaler Technologien im Kontext eines begleitenden Wandels der ökonomischen, juristischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Wegen der zunehmenden Bedeutung und der technischen und gesellschaftlichen Komplexität widmet sich der Forschungsverbund der Initiierung und Durchführung erforderlicher Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, Evaluationen und Pilotierungen. Dazu gehört auch ein technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Diskurs mit den beteiligten Unternehmen, öffentlichen Institutionen und gesellschaftlichen Instanzen. (www.forschungsverbund-intelligente-netze.de)



Charta digitale Vernetzung e. V.

Die Charta digitale Vernetzung ist eine Unternehmens-, Branchen- und Verbands-übergreifende Initiative, hervorgegangen aus dem Nationalen IT-Gipfel. Ihr Ziel ist es, einen Zukunftsdialog über alle gesellschaftlichen Ebenen hinweg zu führen und ein gemeinsames Verständnis für den Weg in die digitale Gesellschaft zu schaffen. Der Trägerverein ist offen für Unternehmen aller Größen, Verbände und Initiativen ebenso wie für Vertreter und Institutionen der Wissenschaft sowie für Privatpersonen. Grundlage ist eine Charta mit zehn Grundsätzen, welche die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Potenziale der Digitalisierung sowie den Umgang mit Daten, Infrastrukturen und Standards thematisieren. Die Charta dokumentiert ein gemeinsames Wertegerüst und ein Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit der Digitalisierung. (www.charta-digitale-vernetzung.de)



Anfahrt

PKW-Anreise über A61:

Am Autobahnkreuz Ludwigshafen auf die A650 in Richtung Ludwigshafen, weiter auf der B37 in Richtung Mannheim. Ausfahrt „LU-Zentrum“ abfahren und der Hinweisbeschilderung zum Pfalzbau folgen.

PKW-Anreise von Mannheim:

Auf der Konrad-Adenauer-Brücke (B37) den Rhein überqueren. Nach dem Rhein gleich die erste Ausfahrt in Richtung „Pfalzbau“ abfahren und der Hinweisbeschilderung folgen.

Aus anderen Richtungen:

Richtung Innenstadt („LU-Zentrum“) fahren, auf den City-Ring einbiegen und der Beschilderung folgen.



Parken und Parkgebühren

In der Pfalzbau-Tiefgarage beträgt die Tagespauschale 4,00 Euro. Vorkasse ist am Kassensystem im Eingang von der Tiefgarage zum Kartenfoyer möglich.

Weitere Parkmöglichkeiten im Parkhaus Dammstraße und unter der Hochstraße Süd in ca. 100 Metern Entfernung.

Öffentliche Verkehrsmittel

Bahn-Anreise bis Ludwigshafen-Mitte:

Fußweg ca. 8 Minuten über den Berliner Platz zur Wredestraße, links halten in Richtung Pfalzbau. Alternativ mit der Straßenbahn Linie 4 ab Berliner Platz in Richtung Oggersheim bzw. Bad Dürkheim oder Linie 10 in Richtung Friesenheim bis Haltestelle Pfalzbau.

Bahn-Anreise bis Ludwigshafen-Hauptbahnhof:

Mit den Straßenbahnlinien 4 (Richtung Mannheim oder Heddeshcim) oder 10 (Richtung Luitpoldhafen) bis Haltestelle Pfalzbau.

Hotels

Europa-Hotel ****

info@europa-hotel.com

Best Western Hotel ****

info@hotel-ludwigshafen.bestwestern.de

Gartenstadt Hotel ***

www.gartenstadt-hotel.de

Veranstaltungsort

ludwigshafen:pfalzbau
Berliner Straße 30
67059 Ludwigshafen am Rhein

Ansprechpartner von Agenturseite zur Beantwortung von Rückfragen

Birte Feldvoss
Projektassistentin
Linienstraße 98, 10115 Berlin
Telefon: +49 30 288747-0
E-Mail: feldvoss@mc-quadrat.com

Ansprechpartnerin vor Ort

Barbara Herrera
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH
P 7, 20-21 (Planken), 3. OG, 68161 Mannheim
Postfach 10 21 51, 68021 Mannheim
Telefon: +49 621 10708-112
Fax: +49 621 10708-100
E-Mail: Barbara.Herrera@m-r-n.com

Konferenz „Deutschland intelligent vernetzt“

12. Oktober 2016,
9:00 Uhr – 17:30 Uhr

Anmeldung und Informationen unter www.div16.de